

PRESSEMITTEILUNG

20. Mai 2020

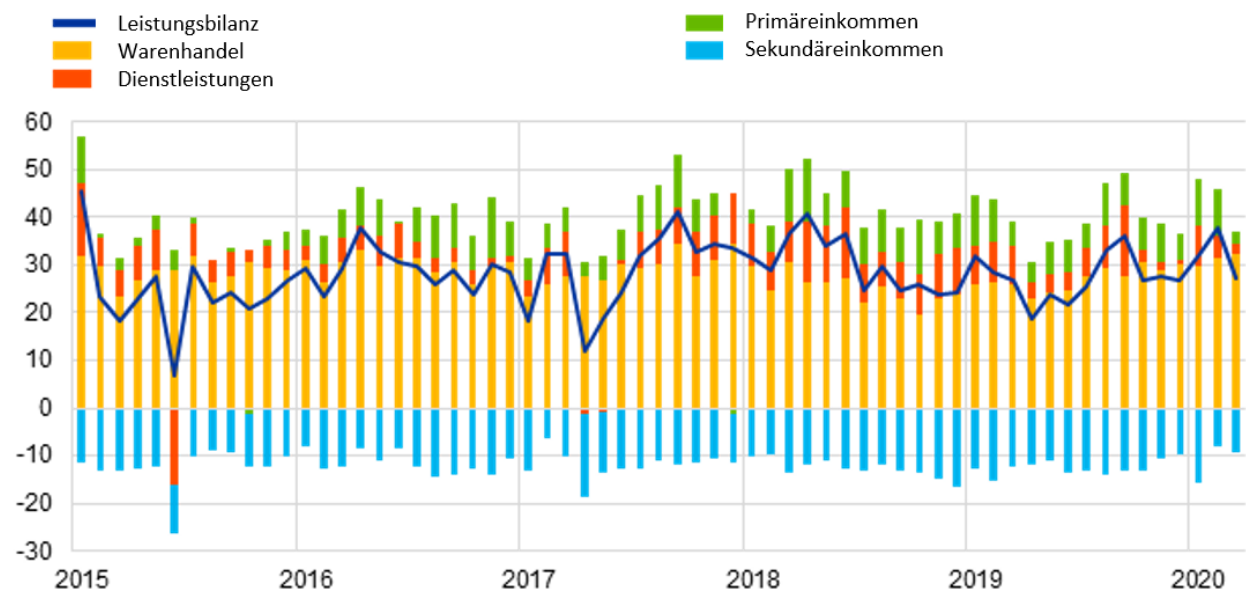
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: März 2020

- Im März 2020 wies die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 27 Mrd € auf (nach 38 Mrd € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis März 2020 wurde in der Leistungsbilanz ein Überschuss von 338 Mrd € (2,8 % des BIP des Euroraums) verzeichnet, verglichen mit einem Überschuss von 350 Mrd € (3,0 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis März 2019.
- Mit Blick auf die [Kapitalbilanz](#) erwarben Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis März 2020 per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von insgesamt 241 Mrd € (gegenüber 81 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis März 2019). Im gleichen Zeitraum beliefen sich die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets auf 334 Mrd € (nach zuvor 3 Mrd €).

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd € saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im März 2020 einen Überschuss von 27 Mrd € auf, was einem Rückgang um 11 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (32 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (2 Mrd €) sowie beim *Primäreinkommen* (2 Mrd €). Diese Überschüsse wurden durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (9 Mrd €) teilweise aufgezehrt. Im Zuge der Corona-Pandemie (Covid-19-Pandemie) und der zu ihrer Eindämmung ergriffenen Maßnahmen waren sowohl die Ausfuhren wie auch die Einfuhren im *Warenhandel* und bei den *Dienstleistungen* im Vergleich zum Februar 2020 rückläufig. Das Gleiche galt für die Zu- und Abflüsse beim *Primäreinkommen*.

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		März 2019		März 2020		März 2019	Febr. 2020	März 2020
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungsbilanz	Saldo	350	3,0 %	338	2,8 %	27	38	27
	Einnahmen	4 214	36,2 %	4 303	36,1 %	357	364	323
	Ausgaben	3 864	33,2 %	3 965	33,3 %	331	326	296
Warenhandel	Saldo	295	2,5 %	339	2,8 %	26	31	32
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 372	20,3 %	2 402	20,2 %	203	205	187
	Ausgaben (Einfuhr)	2 077	17,8 %	2 063	17,3 %	177	173	155
Dienstleistungen	Saldo	115	1,0 %	61	0,5 %	8	5	2
	Einnahmen (Ausfuhr)	934	8,0 %	990	8,3 %	79	84	70
	Ausgaben (Einfuhr)	818	7,0 %	929	7,8 %	71	79	68
Primäreinkommen	Saldo	100	0,9 %	81	0,7 %	5	10	2
	Einnahmen	798	6,8 %	799	6,7 %	65	66	57
	Ausgaben	698	6,0 %	718	6,0 %	60	56	55
Sekundäreinkommen	Saldo	- 160	-1,4 %	- 143	-1,2 %	-12	-8	-9
	Einnahmen	111	1,0 %	111	0,9 %	10	10	8
	Ausgaben	271	2,3 %	255	2,1 %	22	18	18

Quelle: EZB.

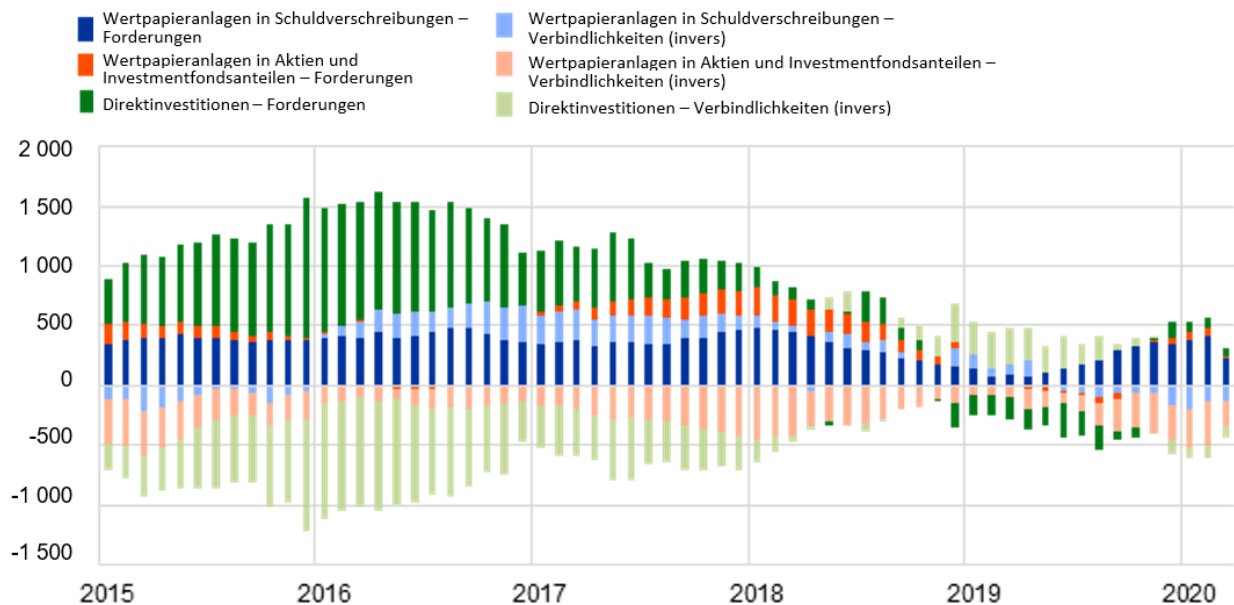
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis März 2020 wies die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von 338 Mrd € (2,8 % des BIP des Euroraums) auf, verglichen mit einem Überschuss von 350 Mrd € (3,0 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis März 2019. Zurückzuführen war dieser Rückgang auf einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (61 Mrd € nach 115 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (81 Mrd € nach 100 Mrd €). Kompensiert wurde diese Entwicklung teilweise durch einen höheren Überschuss im *Warenhandel* (339 Mrd € nach 295 Mrd €) und ein kleineres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (143 Mrd € nach 160 Mrd €).

Abbildung 2
Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* stockten Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis März 2020 ihre Investitionen außerhalb des Euroraums per saldo um 79 Mrd € auf; im Zwölfmonatszeitraum bis März 2019 war es per saldo zu einem Investitionsabbau im Umfang von 175 Mrd € gekommen (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Gebietsfremde erhöhten ihre Anlagen im Euroraum in den zwölf Monaten bis März 2020 um netto 102 Mrd €, nachdem sie diese im Zwölfmonatszeitraum bis März 2019 per saldo um 303 Mrd € reduziert hatten.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so steigerten Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis März 2020 ihren Erwerb ausländischer *Schuldverschreibungen* auf per saldo 234 Mrd €, während sich die Käufe im Zwölfmonatszeitraum bis März 2019 auf netto 92 Mrd € belaufen hatten. Indessen lag der Erwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet per saldo bei 7 Mrd € nach Nettoveräußerungen in Höhe von 11 Mrd € in den zwölf Monaten bis März 2019. Im Zwölfmonatszeitraum bis März 2020 erwarben Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 127 Mrd €, nachdem es in den zwölf Monaten bis März 2019 zu Nettoveräußerungen in Höhe von 88 Mrd € gekommen war. Unterdessen stieg der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde von 91 Mrd € auf 208 Mrd €.

Tabelle 2
Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	März 2019			März 2020		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	360	274	-86	248	947	699
Direktinvestitionen	128	-175	-303	-23	79	102
Wertpapieranlagen	78	81	3	-93	241	334
Aktien und Investmentfondsanteile	-102	-11	91	-200	7	208
Schuldverschreibungen	180	92	-88	107	234	127
Finanzderivate (netto)	104	104		44	44	
Übriger Kapitalverkehr	34	248	214	316	579	263
Eurosysteem	5	3	-1	-56	8	64
Sonstige MFIs	104	193	89	294	412	118
Staat	-9	8	18	16	6	-10
Übrige Sektoren	-65	43	108	61	153	92
Währungsreserven	17	17		4	4	

Quelle: EZB.

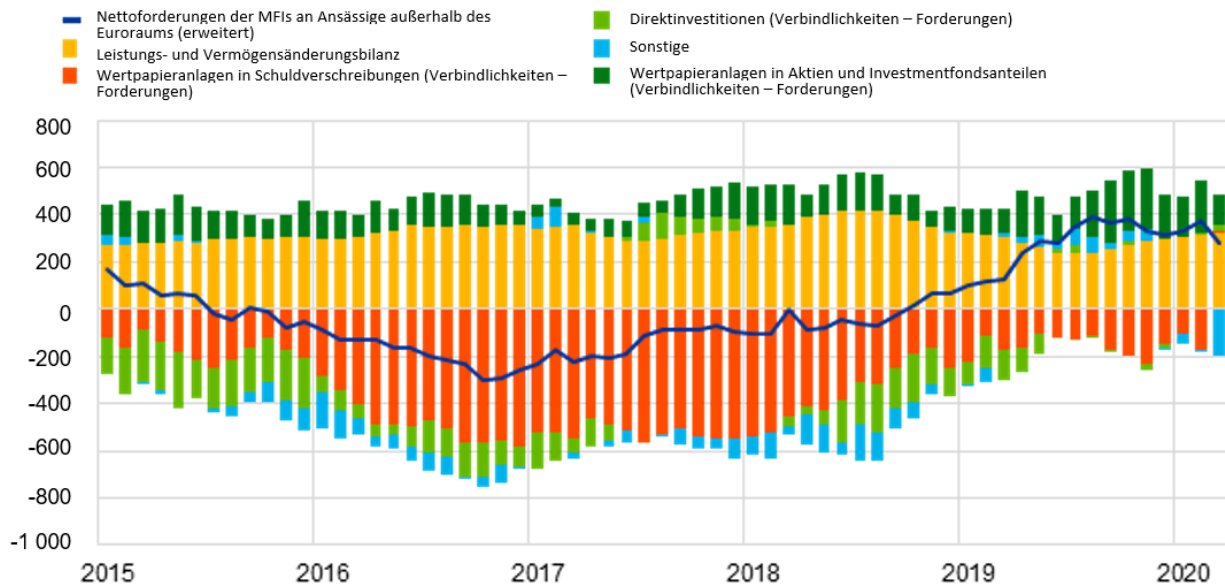
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* erhöhte sich der Nettoerwerb ausländischer Forderungen durch Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis März 2020 auf 579 Mrd € (nach 248 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis März 2019). Unterdessen erhöhte sich die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten durch Ansässige im Euroraum von 214 Mrd € auf 263 Mrd €.

Abbildung 3 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt). Grundlage für die Anpassung sind Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate, den übrigen Kapitalverkehr und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* aufseiten der MFIs im Eurogebiet im Zwölfmonatszeitraum bis März 2020 um 282 Mrd € erhöhten. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren hauptsächlich der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* des Euroraums sowie die Nettozuflüsse der gebietsansässigen Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen*. Diese Entwicklung wurde durch die *sonstigen* Kapitalströme, insbesondere durch Nettoabflüsse beim *übrigen Kapitalverkehr*, teilweise ausgeglichen.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* stieg im März 2020 auf 866,3 Mrd €, verglichen mit 864,7 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Zurückzuführen war diese Zunahme hauptsächlich auf einen Nettozugang von *Währungsreserven* (3,6 Mrd €), der zum Teil durch negative Marktpreiseffekte (2,1 Mrd €) ausgeglichen wurde.

Tabelle 3
Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd € Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Februar 2020	März 2020			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurseffekte	Marktpreiseffekte	Bestände
Währungsreserven	864,7	3,6	0,2	-2,1	866,3
Währungsgold	511,8	0,0	-	-3,5	508,2
Sonderziehungsrechte	54,2	0,0	-0,2	-	53,9
Reserveposition im IWF	24,1	0,1	-0,1	-	24,1
Übrige Währungsreserven	274,6	3,5	0,5	1,4	280,1

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar und Februar 2020. Diese Revisionen hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Die Erstellung der monatlichen Zahlungsbilanzstatistiken wird in den meisten Ländern durch die Covid-19-Krise beeinträchtigt. Die im gesamten Eurogebiet eingeführten Eindämmungsmaßnahmen (Lockdown) behindern die Datenerhebung und –zusammenstellung. Zudem erschweren die abrupten wirtschaftlichen Effekte dieser Maßnahmen die Schätzung unterjähriger Daten. Die kommenden Veröffentlichungen sind daher mit einer höheren Unsicherheit behaftet. Weitere Informationen über die möglichen Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Zahlungsbilanzstatistiken sind [hier](#) abrufbar.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Juni 2020 (Referenzdaten bis April 2020)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 3. Juli 2020 (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2020)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung beinhalten Verknüpfungen zu Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank